

# Editorial



**Prof. Dr. Joachim Möller**  
ist Direktor des IAB.  
[joachim.moeller@iab.de](mailto:joachim.moeller@iab.de)



**Dr. Ulrich Walwei**  
ist Vizedirektor des IAB.  
[ulrich.walwei@iab.de](mailto:ulrich.walwei@iab.de)

## Warum der Blick über die Grenze lohnt

Dass Grenzen trennen und verbinden können, ist keine neue Erfahrung, auch wenn der aktuelle Flüchtlingsstrom nach Europa im doppelten Sinn des Wortes eine „Grenzerfahrung“ darstellt. Zugleich markieren Grenzen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Nationalstaaten. Dies gilt auch für den Arbeitsmarkt. „Grenzerfahrung“ schien uns daher der passende Titel für ein Heft, das sich sowohl der internationalen Verortung des deutschen Arbeitsmarktes, als auch dem internationalen Vergleich widmet.

Einen Blick über unsere Grenzen wirft Ulrich Walwei auf Seite 4. Gezielte Arbeitsmarktreformen, so sein Fazit, haben sich nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern ausgezahlt. Italien hofft ebenfalls, mit dem „Jobs Act“ seinen darbenenden und tief gespaltenen Arbeitsmarkt zu beflügeln (vgl. den Beitrag von Concetta Mendolicchio und Regina Konle-Seidl auf Seite 14). Auch beim Thema „Langzeiterwerbslosigkeit“ lohnt der Blick über den nationalen Tellerrand. Denn viele Menschen, die hierzulande zu den Langzeitarbeitslosen zählen, gelten andernorts beispielsweise als erwerbsunfähig (vgl. den Beitrag von Regina Konle-Seidl und Thomas Rhein auf Seite 26). Dass die offiziellen Zahlen nicht immer das ganze Bild zeigen, wird beim Thema „Jugendarbeitslosigkeit“ ebenfalls deutlich. Richtig ist: In Südeuropa beträgt die Jugendarbeitslosigkeit teils fast 50 Prozent. Ist dort also jeder zweite junge Mensch arbeitslos? Mitnichten! Hans Dietrich löst das scheinbare Paradox auf Seite 32 auf. Lehrreich ist die internationale Perspektive auch für die Arbeitsverwaltung. So zeigen ausländische Praxiserfahrungen, wie sich die Integrationschancen von Arbeitslosen durch geeignete Ansprache der

Arbeitgeber verbessern lassen – mehr dazu im Beitrag von Holger Bähr, Martin Dietz und Christopher Osiander auf Seite 38. Das Beispiel macht klar: Die Arbeitsverwaltungen in Europa können viel voneinander lernen. Wie dieser Lernprozess befördert werden kann, erläutert Frank-Jürgen Weise im Interview auf Seite 46. Gleichwohl scheint nicht jeder Vorschlag, der im europäischen Diskurs entsteht, wirklich zielführend, wie Enzo Weber am Beispiel der europäischen Arbeitslosenversicherung darlegt (Seite 54).

Grenzüberschreitende Arbeitsmärkte bilden ein Kernelement der global vernetzten Wirtschaft. So ist die Zahl der Grenzpendler, insbesondere aus Polen und Tschechien, in den letzten Jahren rasant gestiegen, wie Anne Otto, Ingo Konradt und Jochen Stabler aufzeigen (Seite 62). Dies gilt ebenso für die hier ansässigen polnischen Arbeitsmigranten. Daher bilden Polen heute die zweitgrößte Gruppe ausländischer Beschäftigter in Deutschland (vgl. den Beitrag von Dieter Bogai und Doris Wiethölter auf Seite 68). Auch Auslandsinvestitionen schlagen sich auf dem Arbeitsmarkt nieder, wie Johannes Schäffler und Michael Moritz am Beispiel deutscher Investitionen in Tschechien zeigen (Seite 76). Eine besondere Herausforderung stellt die Integration von Asylbewerbern dar. Als Hemmnis erweist sich neben fehlenden Qualifikationen und Sprachkenntnissen auch die sogenannte Residenzpflicht, wie Axel Bülow und Parvati Trübswetter feststellen (Seite 84). Sarah und Stefan Bernhard befassen sich schließlich mit der Frage, wie sich die Löhne ausländischer Beschäftigter in Deutschland entwickelt haben (Seite 92).

*Joachim Möller Ulrich Walwei*

# Inhalt

## Themenschwerpunkt „Europäisierung der Arbeitsmärkte“

- 

■ 04 **Arbeitsmarktreformen im internationalen Vergleich**  
**Deutschland hat die Nase vorn**  
 von Ulrich Walwei
- 14 **Mit Reformen gegen die Jobmisere**  
**Rückenwind für den italienischen Arbeitsmarkt?**  
 von Concetta Mendolicchio und Regina Konle-Seidl
- 26 **Langzeiterwerbslosigkeit im europäischen Vergleich**  
**Die offiziellen Zahlen zeigen nicht das ganze Bild**  
 von Regina Konle-Seidl und Thomas Rhein
- 32 **Jugendarbeitslosigkeit in Europa**  
**Auf der Suche nach der richtigen Zahl?**  
 von Hans Dietrich
- 38 **Arbeitgeberorientierte Arbeitsvermittlung in Europa**  
**Fortschritt durch Vernetzung**  
 von Holger Bähr, Martin Dietz und Christopher Osiander
- 

■ 46 **„Es hilft nichts, Geld auf schlechte Strukturen und Prozesse zu werfen“**  
**Ein Gespräch mit Frank-Jürgen Weise**  
 von Andrea Kargus und Martin Schludi
- 54 **Europäische Arbeitslosenversicherung**  
**Die Diagnose stimmt, die Therapie nicht**  
 von Enzo Weber
- 62 **Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt**  
**Für wen sich das Pendeln lohnt**  
 von Anne Otto, Ingo Konradt und Jochen Stabler
- 68 **Polnische Beschäftigte in Deutschland**  
**Beide Seiten profitieren**  
 von Dieter Bogai und Doris Wiethölter
- 76 **Auslandsinvestitionen in Tschechien**  
**Gehen in Deutschland Jobs verloren?**  
 von Johannes Schäffler und Michael Moritz



- 84 **Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern**  
Früh übt sich, wer ein Meister werden will  
von Axel Bülow und Parvati Trübswetter
- 92 **Lohnstrukturen von Ausländern**  
Das Herkunftsland macht einen Unterschied  
von Stefan Bernhard und Sarah Bernhard

### Weitere Themen

- 108 **Löhne in der Kranken- und Altenpflege**  
Regionale Unterschiede sind beträchtlich  
von Dieter Bogai, Holger Seibert und Doris Wiethölder

### Rubriken

- 20 **Publikationen**  
Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB
- 58 **Projekte**  
Ausgewählte aktuelle Forschungsvorhaben des IAB im Überblick
- 82 **Presse**  
Zitate aus dem Medienecho des IAB
- 100 **Personen**  
Neuigkeiten aus der Abteilung „Leute“
- 116 **Podium**  
Eine Auswahl aus dem Veranstaltungsprogramm
- 128 **In eigener Sache**  
IAB-Forum geht online
- 128 **Impressum**

